

1 Hallo, in der Mutterberatungsstelle
2 Ja, hier tut sich etwas, denn junge Eltern haben viele Fragen und kaum Zeit. In den
3 Mutterberatungsstellen bekommen sie an einem Ort alle Antworten. Doch der Reihe nach. In aller erster
4 Linie geht es natürlich um den Nachwuchs selbst. Es wird gewogen, gemessen und geredet.
5 Ich bin da, weil ich eigentlich jeden Montag zur Mutterberatung komm, weil mich interessieren ihre Werte
6 – Größe und Gewicht.
7 Die Kinder werden abgewogen und gemessen und man kann sich eben erkundigen und Fragen. Ja und
8 ich bin mit meiner großen Tochter schon dagewesen und wir haben uns immer recht wohl gefühlt und
9 deswegen bin ich jetzt auch wieder mit dem Sohn da.
10 Bei den Besuchen kommen auch die einen oder anderen Sorgen der Mütter ans Tageslicht.
11 Tagesrhythmus finden – die Probleme – und Ein- und Durchschlafprobleme bei den ganz Kleinen. Das
12 die sehr oft an der Brust einschlafen, dadurch es einfach gewohnt sind in der Nacht wieder munter
13 werden und die Brust vermissen. D.h. sie werden in der Nacht sehr oft munter, die Babys und das
14 stresst natürlich nach einigen Monaten die Mütter, wenn die nicht durchschlafen können, ja. Bei
15 manchen nutzt der Tipp, dass man sagt okay, sie sollten nicht unbedingt zum Einschlafen stillen,
16 sondern das Einschlafen und das Stillen trennen – halbe Stunde zeitlich. Das funktioniert bei manche
17 sehr gut, bei manche ist's eher so, dass sie das Baby noch nicht so gut loslassen können. Da muss
18 man einfach oft kreativ und erfinderisch sein, dass man irgendwie schaut, wie kann man denn die Mutter
19 soweit hinbringen, dass sie einfach mal stückweise einfach das Baby mal ein stückweit loslassen kann,
20 ja.
21 In den Mutterberatungsstellen können Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr vorbeischaun.
22 Meistens sind es Mamis, manchmal auch Papis.
23 Da geht es zum Hr. Doktor rein.
24 Die Mamas können den Hr. Doktor ebenfalls in den Mutterberatungsstellen konsultieren, denn Fragen
25 gibt es genug, wenn sich das eigene Leben durch ein neues Leben komplett umdreht.
26 Zum Beispiel mangelnde Gewichtsentwicklung von Kindern, Infektionsneigung, Windeldermatitis,
27 Dreimonatskoliken, Impfstatus, Verträglichkeit von Impfungen.
28 Aber nicht immer liegt die Ursache des Problems auf der Hand.
29 Oft ist es so, dass die Mütter mit dem eigentlichen Problem dann gar nicht direkt kommen, sondern ein
30 Präsentiersymptom sozusagen haben und es gar nicht so leicht ist auf die Hintergründe, oft familiäre
31 Probleme, Schwierigkeiten etc., Lebensumstände, Wohnverhältnisse, zu kommen.
32 Gespür und Feingefühl braucht auch die Stillberaterin in der Mutterberatungsstelle.
33 Da in der Stillberatung sind die meisten Probleme schlechte Gewichtszunahme, manchmal diese
34 Stillfrequenz – wie oft darf ein Kind trinken oder wie oft soll es trinken. Stillen in der Nacht, ist schlafen
35 auch ein großes Thema oder Ernährung beim Stillen, was man alles nicht essen darf unter

36 Gänsefüßchen. Weil die meisten sehr viel Wissen was sie nicht dürfen, bis zur Beikostberatung. Also
37 wie man dann mit dazu essen und stillen und Abstillberatungen.
38 Ganz häufig kommt die Stillberaterin nebenbei mit den Frauen ins Gespräch.
39 Ich bin auch beim Messen und beim Wiegen so dabei und da wird dann oft gefragt „Haben sie
40 irgendwelche Probleme oder Fragen?“ und zuerst scheuen sich manche und sagen „Mm, passt eh“ ja
41 und mit vielen sitze ich dann da alleine oft eine Stunde, wo dann wirklich viele Fragen kommen von
42 Unsicherheit, von Ammenmärchen, von falschen Empfehlungen...also da ist die Mutterberatung sicher
43 ein gutes Angebot ja. Dass man Mütter auch beraten kann, die nicht extra irgendwohin gehen würden.
44 Das Angebot richtet sich an Eltern und Alleinerzieher mit Kindern von 0-3, und ich denke der Vorteil für
45 die Mütter ist, dass einfach viele Fragen auftauchen und sie können an einer Stelle innerhalb kürzester
46 Zeit viele Antworten bekommen.
47 Das ist schon super, dass es einfach auf einmal erledigt wird und, dass man nicht auf fünf verschiedene
48 Stellen fahren muss mit dem Kind. Das ist schon recht praktisch, ist das.
49 Es ist toll. Ich war mit der älteren Tochter vor fünf Jahren schon herunteren – neuen Kontakt, andere
50 Kinder, jeder macht´s anders.
51 Gerade heute war ich das erste Mal beim Arzt. Normalerweise muss man immer im Wartezimmer
52 warten, stundenlang und da kann man einfach reingehen. Man wird sehr kompetent behandelt.
53 Mutterberatungsstellen gibt es schon seit 1918. Damit sind sie einer der ältesten sozialen Dienste der
54 Jugendwohlfahrt. Damals ging es in erster Linie darum, die Säuglingssterblichkeit in den Griff zu
55 bekommen. Heute ist das kein Thema mehr. Die Säuglingssterblichkeit ist in dem Promillebereich
56 gerutscht. Dafür sind die Mutterberatungsstellen jetzt, Anlaufstellen bei Gesundheitsfragen, Ängsten
57 oder, um sich mit anderen Eltern auszutauschen.
58 Das ist ganz, ganz wichtig. Das ist so der erste Psychohygieneansatz den wir haben, dass wir eine
59 Babygruppe haben draußen, wo die Mütter miteinander sich austauschen können. Zum einen über die
60 Geburt, zum anderen über erste Unsicherheiten und Probleme und die Tipps von anderen Müttern sind
61 oft niederschwelliger, als ob man Fachpersonen fragt.
62 Und was die Kosten betrifft.
63 Alle Angebote in der Eltern- Mutterberatung und auch im IGLU sind kostenlos. Also das heißt, die Mütter
64 konsumieren das, ohne etwas dafür zu bezahlen, was auch den Vorteil hat, dass man a sehr breite
65 Masse ansprechen können. Ja, also das heißt, ja, viele Mütter sagen, ich könnte mir eine Stillberatung
66 die ja mit € 40,00 oder so zum Beispiel ungefähr angesagt ist ja nicht wirklich so regelmäßig leisten. Da
67 krieg ich das einfach ja, was auch ein Vorteil ist.
68 Die Einrichtung ist nicht immer für die Familien ums Eck. 89% der Besucherinnen und Besucher stört
69 das laut einer Umfrage aber nicht. Immerhin sparen sie sich mit einem Besuch ja viele Wege. Ja, ja, da
70 hat dieser junge Mann leicht lachen.